

Prelude Concerts 22.3.20 Palais Lichtenau

Wenzel Fuchs Klarinette

Geboren in Innsbruck (Tirol), Österreich

Beginn mit dem Klarinettenstudium am Konservatorium in Innsbruck bei Prof. Walter Kefer.

Anschließend Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Peter Schmidl. Abschluß durch einstimmiger Auszeichnung. Würdigungspreis durch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Preise bei Wettbewerben „Jugend musiziert“.

Neben des Studiums rege Aushilfstätigkeiten bei sämtlichen Wiener Orchestern, u.a. an der Wiener Staatsoper und bei den Wiener Philharmonikern.

Engagements: Mit 19 Jahren Solo-Klarinettist im Orchester der Wiener Volksoper. Nach 5 Jahren Solo-Klarinettist im Radio-Sinfonie Orchester Wien. Seit 1993 Solo-Klarinettist der Berliner Philharmoniker. Dozent an der Orchesterakademie (Karajan Akademie) der Berliner Philharmoniker. Von 2008 bis 2013 Professor an der Hochschule für Musik „Hans Eisler“ . Gastprofessor an der Geidai Universität in Tokio (Japan).

Ab 2015 : Professor an der Universität „Mozarteum“ in Salzburg. Nebenbei intensive Unterrichtstätigkeit durch zahlreiche Masterklassen in Japan, USA und Europa.

Als Solist weltweites Auftreten mit Orchestern wie Tokio Philharmonic, China National Symphony Orchestra, Korean Symphony Orchestra, Berliner Symphoniker und mit den Berliner Philharmonikern.

Kammermusikpartner von Yefim Bronfman, Emmanuel Pahud, Andras Schiff, Albrecht Mayer, Mitsuko Utchida, David Geringas u.a.

Mitglied bei den „Berliner Philharmonischen Bläsersolisten“, dem „Berliner Philharmonischen Bläserensemble“, dem „Berliner Philharmonische Oktetts“ und dem Kammerorchester Wien Berlin.

Philipp Schupelius (16) Violoncello

Philipp Schupelius wurde 2003 in Berlin geboren und spielt Cello, seit er acht Jahre alt ist. 2017 debütierte er mit Tschaikowskys Rokoko Variationen mit den Bergischen Symphonikern. Das Konzert wurde vom WDR übertragen. Seitdem spielte er solistisch in der Tonhalle Zürich, beim Festival Next Generation, im Konzerthaus Berlin, in der Philharmonie Berlin, bei den Dresdner Musikfestspielen und beim Rheingau Musikfestival. Im Oktober 2019 war er Solist des Elgar Cellokonzertes mit der Stuttgarter Kammerphilharmonie.

Philipp wurde viele Jahre von Ulrich Voss unterrichtet, seit 2018 ist er Schüler von Wolfgang Emanuel Schmidt. Er ist Stipendiat der Internationalen Musikakademie Berlin, der Kronberg Academy, der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein und der Jürgen-Ponto-Stiftung. Im Rahmen von Meisterkursen erhielt er Unterricht bei Lynn Harrell, Frans Helmerson, Wolfgang Boettcher, Claudio Bohorquez und Steven Isserlis. Im Sommer 2018 nahm er an der Menuhin String Academy in Gstaad bei Ivan Monighetti teil. Seit 2018 wird er regelmäßig von Anne-Sophie Mutter unterstützt.

Philipp ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Im Januar 2020 wurde er mit dem „Discovery Award 2020“ der International Classical Music Awards (ICMA) ausgezeichnet.

Als Preisträger des Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds spielt Philipp seit Februar 2019 ein Cello mit Zettel Joseph Gagliano, Neapoli 1720.

Matan Porat Klavier

Von der New York Times für seinen „großartigen Sound und seine Expressivität“ gerühmt, hat der Pianist und Komponist **Matan Porat** in berühmten Konzertsälen, wie der Berliner Philharmonie, der Carnegie Hall in New York, der Concertgebouw Amsterdam, dem Pariser Auditorium du Louvre, der Wigmore Hall in London und der Alten Oper Frankfurt, sowie mit Orchestern wie dem Chicago Symphony Orchestra, dem National Polish Radio Symphony Orchestra, der Sinfonia Varsovia, den Helsinki Philharmonikern und der Hong Kong Sinfonietta gespielt.

Bekannt für seine einzigartigen, narrativen Programme, reicht sein vielseitiges Konzertrepertoire von allen Partiten Bachs über sämtliche Schubert-Sonaten bis hin zu Ligetis Klavierkonzert. Seine Debüt-CD für MIRARE, „Variationen über ein Thema von Scarlatti“ – ein 65-minütiges Programm mit Werken von Couperin bis Boulez, die alle in Beziehung zu Scarlattis Sonate K. 32 stehen – wurde von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung als „ein phantastisches Album, man muss es wieder und wieder hören“ gefeiert. Seine folgende CD, "Lux", ist ein visionäres Programm rund um das Thema des Lichts, von der Morgendämmerung bis zum Anbruch der Nacht gewann 5 Sterne in Diapason.

Porat ist er gern gesehener Gast bei den Festivals in Marlboro, Lockenhaus, Hohenems, dem Musikfest Berlin, la Folle Journée, Verbier, beim Heidelberger Frühling und Rheingau Festival. Als begeisterter Kammermusiker konzertierte er unter anderem mit dem Artemis Quartett, Quatuor Ysaÿe, Cuarteto Casals, Pacifica, Modigliani, Schumann und Jerusalem Quartet.

Seine Leidenschaft für die darstellende Kunst führte ihn zu einer Zusammenarbeit mit dem legendären Regisseur Peter Brook während einer Tournee mit dessen Produktion von Mozarts Zauberflöte für Klavier und sieben Sänger; mit dem Ballett am Rhein am Opernhaus in Düsseldorf und mit der Musiktheatergruppe Nico and the Navigators im Bozar und im Konzerthaus in Berlin. Porat improvisiert auch Musik für Stummfilme, die von Alex Ross (The New Yorker) als "eine atemberaubende Leistung kreativer Musikalität" gefeiert wird.

In Tel-Aviv geboren, studierte Matan Porat bei Emanuel Krasovsky, Maria João Pires und Murray Perahia. Seinen Masterabschluss erhielt er an der Juillard School. Er studierte Komposition bei Ruben Seroussi und George Benjamin.

Unter anderem gaben Nicolas Altstaedt, Avi Avital, Kim Kashkashian, Anna Lucia Richter, Andreas Scholl, Maria João Pires, das Cuarteto Casals, das Dover Quartett sowie die Ensemble United Berlin und Vladimir Jurowski bei Porats kompositionen in Auftrag.

Georg Schupelius (8) Violoncello

Georg ist acht Jahre alt und lernt seit einem Jahr Cello bei Sabine Andert. Seitdem hat er schon an vielen Orten in Berlin gespielt - und das mit größter Freude. Er singt gern, am liebsten mit den anderen Jungen im Staats- und Domchor.

Andreas Peer Kähler Moderator

studierte Dirigieren und Komposition an der UdK Berlin sowie als DAAD-Stipendiat in Schweden und Finnland bei Jorma Panula und Eric Ericsson. Großen Einfluss auf seinen künstlerischen Werdegang hatte die Begegnung mit Sergiu Celibidache, bei dem er Dirigierkurse und Vorlesungen über musikalische Phänomenologie besuchte. Seit seiner Studienzeit ist er freiberuflich als Dirigent, Komponist, Konzertmoderator und Musikpädagoge tätig. Noch zu Studienzeiten gründete Andreas Peer Kähler 1980 die Deutsch-Skandinavische JugendPhilharmonie, deren Dirigent und künstlerischer Leiter er bis heute ist und in deren Konzerten er eine lange Reihe von Werken des nordischen Orchesterrepertoires vorstellte, darunter zahlreiche Ur- und Deutsche Erstaufführungen. Mit dem 1990 gegründeten Kammerorchester Unter den Linden entwickelte er ein großes Repertoire auf dem Gebiet von Kinder-, Jugend- und Familienkonzerten, rief die beiden Konzertreihen TIERE, TANGO UND TROMPETEN im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie und FAMILIENKONZERTE IN DAHLEM ins Leben und gibt mehr als 50 Konzerte jährlich. Gastspiele als Dirigent oder Konzertmoderator sowie Auftragskompositionen führten ihn in viele Länder Europas sowie nach Island, Mexiko, Australien und in die USA. Eine besonders enge Verbindung besteht zur Hamburger Camerata und dem Usedomer Musikfestival. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Musik Arvo Pärts, mit dem ihn eine jahrelange Zusammenarbeit und Freundschaft verbindet und der ihm die Orchesterfassung seines Werkes „Mein Weg hat Gipfel und Wellentäler“ widmete. Als Komponist hat sich Andreas Peer Kähler vor allem mit Orchesterwerken und der gezielten kompositorischen Zuarbeit für seine Kinder- und Jugendkonzertprogramme einen Namen gemacht. Seine COOL SCHOOL SYMPHONY wurde 2007 beim Wettbewerb Kinder zum Olymp! als bestes Gemeinschaftsprojekt zwischen einer Schule und einem Orchester preisgekrönt und ist seitdem von weiteren rund zwanzig Schulen realisiert worden. Sein Orchesterwerk PRESENTING THE ORCHESTRA erreichte in den ersten fünf Jahren nach der Uraufführung mehr als 100 Folgeaufführungen. 2005 wurde sein Vokalwerk IN MEINES HERZENS DUNKLEM RAUM durch das Hilliard-Ensemble uraufgeführt, 2008 seine Beethoven-Parodie FÜR LUDWIG in der Hamburger Laeiszhalle. 2010 folgten die Uraufführungen des Kammermusikwerks TRANSATLANTISCHE STILLE UND GLÜCKLICHE FAHRT in New York und seiner Schumann-Parodie FRÖHLICHER LANDMANN, VON DER KNEIPE NACH HAUSE TORKELEND in Hamburg. Ein Höhepunkt seiner kompositorischen Tätigkeit war im Januar 2013 die Uraufführung seiner Orchesterrhapsodie KARELIA JOIK (Gemeinschaftskomposition mit Karoliina Kantelinen) in der Berliner Philharmonie. Seine bislang jüngste Arbeit ist ein CONCERTINO FÜR PAUKEN UND ORCHESTER, das er im Mai 2013 für seinen 18jährigen Sohn schrieb und von diesem uraufgeführt wurde. Auch als Vermittler von Musik übt Andreas Peer Kähler eine umfangreiche Tätigkeit aus: als Konzertmoderator, Dozent und Vortragender für verschiedenste Institutionen, als langjähriger freier Mitarbeiter der Deutschen Oper Berlin im Rahmen des Jugendprogramms Klassik is´ cool! sowie als Erzähler und Schauspieler in zahlreichen von ihm selbst entwickelten Kinderprogrammen. Sein Pärt-Essay Vom Strahlen in der Stille wurde in mehrere Sprachen übersetzt und 2006 im Rahmen der Pärt-Monographie Die Musik des TintinabuliStils veröffentlicht